

## NEUERSCHEINUNG



## Ulrich Seidl Safari

Herausgegeben von Claus Philipp  
 Texte von Sibylle Berg, Michael Köhlmeier, Claus Philipp,  
 Georg Seeßlen  
 Interview von Felix Hoffmann, Markus Keuschnigg  
 mit Ulrich Seidl  
 Gestaltet von Axel Völker  
 Festeinband, 30 x 23 cm  
 176 Seiten, 58 Farb- und 11 S/W-Abb.  
 Deutsch /Englisch  
 ISBN 978-3-86828-822-3  
 Euro 39,90

### Ulrich Seidls Filmbilder und Fotografien zeigen schonungslos die Welt von Jagdtouristen in Afrika

Afrika. In den Weiten der Wildnis, dort, wo es Buschböcke, Impalas, Zebras, Gnus und anderes Getier zu Tausenden gibt, machen sie Urlaub: Deutsche und österreichische Jagdtouristen fahren durch den Busch, sie liegen auf der Lauer, sie gehen auf die Pirsch. Dann schießen sie, weinen vor Aufregung und posieren vor ihren erlegten Tieren.

*Safari* – das ist Ulrich Seidls preisgekrönter »Urlaubsfilm über das Töten, ein Film über die menschliche Natur«. Und jetzt ist es auch ein Buch über die Frage, wie man Tod und Natur, westlichen Kolonialismus und eine unterdrückte »dritte« Welt im Rahmen fotografischer und filmischer Einstellungen wertfrei für sich sprechen lässt. Der Bildband *Safari* stellt streng komponierten, und ein Gespräch mit Ulrich Seidl gegenüber.

#### Auszug aus dem Gespräch von Felix Hoffmann und Markus Keuschnigg mit Ulrich Seidl:

*FH/MK: Immer wieder scheint es, dass die Protagonisten in Safari über den Tötungsakt Nähe, auch untereinander, herstellen. Wie es scheint, spürt man nach dem Töten erst richtig das Leben.*

*US: Das war für mich wahrscheinlich die überraschendste, um nicht zu sagen prägendste Erfahrung, die ich mit Safari gemacht habe. Menschen, die sich umarmen, einander um den Hals fallen, sich gegenseitig gratulieren und sich küssen, nachdem sie ein Tier geschossen haben. Über das Töten eines Tieres entsteht emotionale Nähe, entsteht Ergriffenheit und Rührung. Der Akt des Tötens scheint eine Art emotionale Befreiung zu sein.*

*FH/MK: Safari nimmt sich wie viele andere Ihrer Filme einem gesellschaftlichen Reizthema an. Bereits im Vorfeld, also noch vor*

*der Premiere des Films, gab es kritische Stimmen, was den Tierschutz betrifft.*

*US: Schon in der Finanzierungsphase gab es Redakteurinnen und Fernsehleute, die ernsthaft die Meinung vertraten, dass das Zeigen vom Töten von Tieren einem Fernsehpublikum nicht zumutbar ist. Da muss man sich zwangsläufig fragen, in welcher scheinheiligen und heuchlerischen Welt wir eigentlich leben. Woher kommt dieses Beharren auf Vertuschung, um »zum Wohle der Zuschauerinnen und Zuschauer« zu zensurieren und zu tabuisieren? Um Tierschutz kann es dabei wohl nicht gehen, eher um die Angst vor den Tierschutzern. Tierschutz kann nicht heißen, das Töten von Tieren nicht zu zeigen, sondern umgekehrt: Tierschutz heißt unter anderem, das Töten zu zeigen, den Zuschauer mit der Realität zu konfrontieren.*

**Ulrich Seidl**, geboren 1952 in Wien (Österreich), ist Regisseur, Autor und Produzent. Ulrich Seidl begann seine Karriere mit preisgekrönten Dokumentarfilmen wie *Good News* (1990), *Tierische Liebe* (1995) oder *Models* (1998). Mit seinem Spielfilm-Debüt *Hundstage* gewann er 2001 den Großen Preis der Jury bei den Filmfestspielen von Venedig. Nach *Import Export* (2007), dem ersten Film, den Seidl mit der mit der eigenen, 2003 gemeinsam mit seiner langjährigen Co-Autorin Veronika Franz gegründeten Produktionsfirma hergestellt hat, entstand seine erfolgreiche, preisgekrönte *Paradies Trilogie* (2012), deren Filme in den Wettbewerben von Cannes, Venedig und Berlin ihre Uraufführung feierten. Es folgten *Im Keller* (2014) und *Safari* (2016). 2022 Premiere des jüngsten Spielfilms *Rimini* (2022) im Wettbewerb der 72. Berlinale.

#### Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Print-Artikel verwendet werden dürfen. Onlinemedien dürfen maximal 12 Bilder veröffentlichen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

#### Für weitere Informationen, Bilddaten und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com oder pr.assistance@kehrerverlag.com  
 Kehrer Verlag, Mannheimer Str. 175, D – 69123 Heidelberg  
 Fon ++49 (0)6221/64920-18, Fax ++49 (0)6221/64920-18  
 www.kehrerverlag.com

# Pressebilder



01\_  
© Ulrich Seidl



02\_  
© Ulrich Seidl



03\_  
© Ulrich Seidl



04\_  
© Ulrich Seidl



05\_  
© Ulrich Seidl



06\_  
© Ulrich Seidl





07\_  
© Ulrich Seidl



08\_  
© Ulrich Seidl



09\_  
© Ulrich Seidl



10\_  
© Ulrich Seidl



11\_  
© Ulrich Seidl



12\_  
© Ulrich Seidl